



3. Newsletter

30. März 2025

In dieser Ausgabe

- 1 Neues zum Hochwasserschutz
- 2 Infoveranstaltung
- 3 Arbeitspapier zu Hochwasser und Überflutungsproblemen in der Gemeinde Knetzgau
- 4 In der Presse

1 Neues zum Thema Hochwasserschutz

Aus dem Mitteilungsblatt der Gemeinde am 21.03.25

Hochwasserschutz

In Zell a. E. besteht aufgrund der örtlichen Gegebenheiten entlang des Böhlbaches der größte Handlungsbedarf. Besorgte Bürgerinnen und Bürger aus Zell a. E. haben mir ihre Ideen und Vorschläge unterbreitet, ohne dies gleich über die Lokalzeitung kundzutun. Vielen Dank für die sachliche und konstruktive Diskussion. Einige Vorschläge lassen sich schnell und unbürokratisch umsetzen. In einer der nächsten Gemeindenachrichten werden wir ausführlicher informieren.

In Westheim konnten wir eine Fläche entlang eines Grabens bis zum Holzlagerplatz erwerben. Dadurch haben wir die Möglichkeit, dort einen ökologisch aufgewerteten Bachlauf zu gestalten – evtl. mit Ruhebänken, einem Wassertretbecken usw. Diese Maßnahme hätte zudem den Vorteil, dass das Wasser bei Starkregen langsamer fließen würde und die Hochwassergefahr zumindest teilweise reduziert werden könnte.

Gesprächsrunde im Sportheim Westheim

Die Gemeinderätinnen Nina Köberich und Barbara Ullrich hatten zur Gesprächsrunde geladen. In der voll besetzten Sportheim Gaststätte am 05.03.25 wurde auch über den Hochwasserschutz informiert und diskutiert. Zum aktuellen Stand konnte der 2. Bürgermeister Stefan Seubert hinzufügen, dass für die oben genannte Fläche neben dem Bach in Westheim noch eine Baugrunduntersuchung und eine Kampfmitteluntersuchung erfolgt. Zudem steht die Gemeinde mit dem Wasserwirtschaftsamt in Kontakt für eine Förderung.

Anstehende Ereignisse

Neue Veranstaltung in Zell

Die Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Knetzgau kommt zu einem weiteren Informations- und Diskussionsabend „Hochwasserschutz in der Gemeinde geht uns alle an!“ auch nach Zell.

Hochwasserschutz in der Gemeinde geht uns alle an!

Datum: 5. Mai 2025

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Sportheim TSV Zell, Silbersteige

Wir laden alle Interessierten herzlich, an diesem Termin teilzunehmen.

Die Interessengemeinschaft Hochwasserschutz lädt ein:



Hochwasserschutz in der Gemeinde geht uns alle an!

Sportheim TSV Zell a. Ebersberg

05.05.2025, 19 Uhr

knetzgau@ig-hochwasserschutz.info

Vergangene Ereignisse

*Hochwasserschutz
in der Gemeinde
geht uns alle an!*

Die vergangene Infoveranstaltung am 8.10.24 im Rahmen des Bürgerstammtisches in Unterschwappach war ebenfalls ein voller Erfolg. Die Bürgerrinnen und Bürger haben sich aktiv in die Diskussion eingebracht und konstruktive Vorschläge zur Minderung von Hochwasserfolgen aufgezeigt.

So konnte die IG Hochwasserschutz Knetzgau zwei weitere Vorschläge für Unterschwappach in das Arbeitspapier zu Hochwasser und Überflutungsprobleme mit aufnehmen. Die Details finden Sie im Arbeitspapier (siehe Anhang Seite 24, Ziffer IV).

3. SLB Arbeitspapier zu Hochwasser und Überflutungsproblemen in der Gemeinde Knetzgau

Anlässlich des Weltwassertags am 22. März haben wir, die IG Hochwasserschutz Knetzgau, unser „Arbeitspapier zu Hochwasser- und Überflutungsproblemen in der Gemeinde Knetzgau“ offiziell an Bürgermeister Stefan Paulus, die Gemeindeverwaltung und die Gemeinderäte übermittelt. Dieser Tag, der die globale Bedeutung von Wasser unterstreicht, soll dazu anregen, Verantwortung zu übernehmen und aufzuzeigen, wie essenzielle Maßnahmen zur Renaturierung, Vermeidung von Erosion, Schaffung von Retentionsflächen und Förderung der Klimaresilienz in unserer Gemeinde Knetzgau umgesetzt werden können. Wie auch die Bundesregierung in ihrer neuen [Klimaanpassungsstrategie](https://www.vku.de/themen/umwelt/artikel/bundesregierung-legt-neue-klimaanpassungsstrategie-vor-das-2024-benennt-messbare-ziele-massnahmen-und-indikatoren/) „Die Deutsche Anpassungsstrategie 2024“ betont, erfordern die immer heftigeren Extremwetterereignisse gezielte Vorsorgemaßnahmen und eine umfassende Anpassungsstrategie, um langfristig die Sicherheit und Lebensqualität der Bürger zu gewährleisten (Link: <https://www.vku.de/themen/umwelt/artikel/bundesregierung-legt-neue-klimaanpassungsstrategie-vor-das-2024-benennt-messbare-ziele-massnahmen-und-indikatoren/>).

Unser Ergebnisbericht, der auf intensiven Bürgergesprächen basiert, liefert eine detaillierte Analyse der Problembereiche unter Einbeziehung der Fließwege in den Ortsteilen Hainert, Westheim, Zell sowie Ober- und Unterschwappach. **Sie finden das komplette Arbeitspapier zur Ansicht im Anhang als PDF.**

In Hainert werden beispielsweise mehrere Lösungsansätze für die ankommenden Wassermassen am Ortseingang vorgeschlagen – darunter eine optimierte Wasserableitung, die Erweiterung vorhandener Mulden und die Verbesserung des Grabenüberlaufes aus den höher gelegenen Ebenen.

In Westheim wird auf neue Erkenntnisse bei der Errichtung der angedachten Feuchtbiotope und Retentionsflächen hingewiesen, während in Zell die regelmäßige Pflege des Stöckigsbachs betont wird, um zu verhindern, dass mitgerissene Stämme und Geröll Stauungen im Ortsbereich verursachen.

Am Steinsfelder Mühlbach – beziehungsweise der „Schwappach“, wie der Bach im Bereich von **Ober- und Unterschwappach** neuerdings wieder genannt wird – steht unter anderem die Idee von dezentralen Rückhaltemaßnahmen sowie eine potenzielle Anhebung der Straßenquerung, als gezielte Maßnahme zur Eindämmung von Hochwasser im vorgelegten Papier.

Das Arbeitspapier verdeutlicht, dass neben größeren, projektorientierten Planungsvorhaben auch viele einfache Maßnahmen existieren, die die Gemeinde sofort selbst umsetzen kann. Gleichzeitig kann über das bodenständig Projekt, eine finanzielle Unterstützung von bis zu 85 % ermöglicht werden und erlaubt der Gemeinde sowohl kleinere als auch größere Maßnahmen gezielt und effizient zu planen und umzusetzen.

Rund 115 Bürgerinnen und Bürger haben sich aktiv für Verbesserungen im Hochwasserschutz der Gemeinde Knetzgau engagiert und unterstützen das Papier.

Mehr Schutz vor Hochwasser

In einem Papier benennt die Knetzgauer Interessengemeinschaft Probleme und macht Lösungsvorschläge. Am Weltwassertag wird das Schreiben der Gemeinde zugestellt.

Von Peter Schmieder

Knetzgau Spätestens seit Sommer 2021 ist der Hochwasserschutz für viele Menschen in der Gemeinde Knetzgau ein Dauerthema. Damals waren der Kernort und sämtliche Ortsteile massiv von den Überschwemmungen betroffen. Jetzt will die Interessengemeinschaft (IG) Hochwasserschutz ein Arbeitspapier an den Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und die Mitglieder des Gemeinderats übergeben. Dass das gerade an diesem Samstag geschehen soll, ist kein Zufall: Der 22. März ist der Weltwassertag.

„Dieser Tag, der die globale Bedeutung von Wasser unterstreicht, soll dazu anregen, Verantwortung zu übernehmen“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der 2023 gegründeten Interessengemeinschaft. Dem Schreiben zufolge könnten „Maßnahmen zur Renaturierung, Erosionsverhinderung, Schaffung von Retentionsflächen und Förderung der Klimaresilienz“ in der Gemeinde Knetzgau umgesetzt werden.

Das 29-seitige Papier enthält zahlreiche Bilder: Fotos von Hochwasserschäden sowie Karten, die den Lauf des Wassers zeigen. Die Interessengemeinschaft zeigt darin auf, wo aus ihrer Sicht besonderer Handlungsbedarf besteht. Und sie macht Lösungsvorschläge. Als Experten, der bei der Erstellung mitgewirkt hat, nennt die IG Hochwasser-



Beim Hochwasser im Juli 2021 waren alle Ortsteile von Knetzgau betroffen. So auch Zell am Ebersberg, wo dieses Bild entstand. Foto: Christian Licha (Archivfoto)

serschutz den Bauingenieur Stefan Seubert, Zweiter Bürgermeister (CSU) von Knetzgau.

Auch wenn es in den letzten Jahren Kritik an Bürgermeister Stefan Paulus (SPD/CWG) gab, unter seiner Führung würde im Hochwasserschutz zu wenig vorgehen, geben sich die Verantwortlichen der IG jetzt versöhnlich. Ihr Ziel sei es, „gemeinsam mit der Gemeinde und den zuständigen Ämtern effektive

Maßnahmen zum Hochwasserschutz zu erarbeiten“. Man sei überzeugt, „dass wir durch einen offenen Dialog und enge Zusammenarbeit die Sicherheit und Lebensqualität in der Gemeinde Knetzgau nachhaltig verbessern können“.

Deutlich wird aus dem Arbeitspapier, dass die Interessengemeinschaft vor allem in die Initiative „bodenständig“ große Hoffnungen setzt. Dabei handelt es sich um ein

Programm des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE), das eine Förderung von bis zu 85 Prozent für Maßnahmen zum Hochwasserschutz verspricht. Darauf hatte die IG bereits im Juni 2024 öffentlich hingewiesen. Im September stellte dann ein Vertreter des Amtes in einer Gemeinderatssitzung das Förderprogramm vor.

„Obwohl wir feststellen müssen, dass die Umsetzung der angedach-

ten Projekte in der Gemeinde bislang deutlich länger dauert als erwartet, sind wir überzeugt, dass mit weiterem konstruktiven Dialog die dringend benötigten Fortschritte erzielt werden können“, schreibt die Interessengemeinschaft.

Wer Einblicke in das Arbeitspapier bekommen wolle oder Fragen zu dem Thema habe, könne sich per E-Mail an die IG Hochwasserschutz wenden unter: knetzgau@ig-hochwasserschutz.info

Online Link zum Zeitungsartikel:

<https://www.mainpost.de/regional/hassberge/hochwasserschutz-in-knetzgau-interessengemeinschaft-richtet-forderungen-an-gemeinde-art-11736912>

Ebenfalls verlinkt wurden die bisherige Zeitungsartikel zu dem Thema:

<https://www.mainpost.de/regional/hassberge/hochwasserschaden-vermeiden-warum-sich-in-knetzgau-dazu-jetzt-eine-interessengemeinschaft-gegrundet-hat-art-11059182>

<https://www.mainpost.de/regional/hassberge/besser-vorbereitet-fuer-die-fluten-warum-hat-sich-in-westheim-bislang-so-wenig-beim-hochwasserschutz-gegan-art-11088977>

<https://www.mainpost.de/regional/hassberge/hochwasserschutz-in-knetzgau-interessengemeinschaft-fordert-die-gemeinde-zum-handeln-auf-art-11536970>

Weltwassertag: Experten diskutieren Hochwasserschutz und Prävention

24.03.2025, 17:11 Uhr

 Kommentare

 Drucken



Vorträge und Infostände gab es am Samstag in der Aula des GMI. © Hölzl

Am Weltwassertag stand im Gymnasium Markt Indersdorf das Thema Hochwasserschutz im Fokus. Experten und Interessierte kamen zusammen, um Lösungen und Maßnahmen zu diskutieren. Besonders die Klimaanpassung wurde als wichtige Aufgabe betont.

Weltwassertag

Auch in anderen Orten fanden an diesem Tag Aktionen zum Hochwasserschutz statt

Dieser Newsletter informiert Sie über die neuesten Entwicklungen, Veranstaltungen und Maßnahmen, die wir als Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Knetzgau vorantreiben, um unsere Gemeinde vor zukünftigen Hochwasserereignissen besser zu schützen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.



Mit freundlichen Grüßen,

Interessengemeinschaft Hochwasserschutz Knetzgau

eMail: knetzgau@ig-hochwasserschutz.info

Newsletter abbestellen

Falls Sie keine weiteren Ausgaben mehr erhalten möchten, bitte kurz Mitteilung an knetzgau@ig-hochwasserschutz.info